KANTON URI

SCHULPSYCHOLOGISCHER DIENST

Informationen und Hilfe für Eltern

Das bedeutet „Schulabsentismus“

Schulabsentismus heißt: Ein Kind oder Jugendliche/r fehlt häufig oder über längere Zeit in der Schule – mit oder ohne Entschuldigung. Das kann viele Gründe haben – schulische, soziale, körperliche, psychische oder familiäre.

Wichtig

- ➔ Jedes Kind hat ein **Recht** auf Bildung und eine **Pflicht**, zur Schule zu gehen.
- ➔ Kinder brauchen die Schule für eine gesunde Entwicklung.
- ➔ Kein Kind bleibt absichtlich zu Hause, um Probleme zu machen. Hinter jedem Fernbleiben steckt ein Grund. Je früher wir gemeinsam hinschauen, desto besser findet das Kind wieder in einen guten Alltag zurück.

Warum Kinder nicht zur Schule gehen

Es gibt verschiedene Formen:

- ➔ **Schwänzen**
  - Kind bleibt ohne Wissen der Eltern zu Hause
  - Gründe: u.a. keine Lust, Konflikte, andere Interessen
- ➔ **Schulangst**
  - Angst vor Prüfungen, Mitschülern oder Lehrpersonen
  - Gründe: u.a. Leistungsdruck, Mobbing
- ➔ **Trennungsangst**
  - Kind kann die Eltern nicht loslassen
  - Gründe: u.a. Kind hat Angst, dass ihm selbst oder den Eltern etwas zustösst
- ➔ **Fernhalten durch Eltern**
  - Eltern lassen das Kind nicht zur Schule gehen
  - Gründe: u.a. Kind bekommt von den Eltern andere Aufgaben, Eltern haben andere Werteinstellungen

Ziele und Grundsätze

➔ **Früherkennung**: schon drei (entschuldigte & unentschuldigte) Absenzen in sechs Wochen sind ein Warnsignal

➔ **Schnelle Rückkehr in die Schule**: auch kleine Schritte zählen, jeder Fehltag verstärkt die Angst vor der Schule und erschwert deswegen die Rückkehr in die Schule

➔ **Gemeinsames Handeln**: Schule, Eltern und Fachpersonen arbeiten zusammen

➔ **Verständnis statt Schuld:** niemand hat Schuld und soll sich schämen, gemeinsam wird nach Lösungen gesucht

Was Eltern tun können

- **Im Austausch bleiben**: mit Lehrpersonen, Schulsozialarbeit (SSA) oder dem Schulpsychologischen Dienst (SPD) und bei Komplikationen mit der Schulleitung
- **Interesse zeigen**: nachfragen, wie es dem Kind in der Schule geht
- **In der Kommunikation mit dem Kind klar bleiben**: Schule ist Pflicht, aber gemeinsam suchen wir Wege, um das Problem hilfreich zu lösen
- **Unterstützung suchen und annehmen**: SSA, SPD und Kinder- und Jugendpsychiatrie (KJP) helfen vertraulich
- **Dem Kind Sicherheit geben**: „Ich glaube an dich – du schaffst das!“
- **Kleine Schritte des Kindes fördern**: z. B. kurzer Schulbesuch, Hausaufgabe, Kontakt zu Schulkameraden
- **Ängste ernst nehmen**: verständnisvoll bleiben, aber Vermeidung der Schule nicht fördern

Wie die Schule unterstützt

- Bleibt in Kontakt mit dem Kind, auch wenn das Kind zu Hause ist
- Beobachtet Absenzen und spricht diese frühzeitig an
- Sucht das Gespräch mit Eltern und Kind
- Arbeitet mit Fachpersonen (u.a. SSA, SPD) zusammen
- Passt die Lerninhalte (realistisch und ohne Überforderung) an die momentane Situation des Kindes an
- Entwickelt gemeinsam mit den Eltern einen Plan zur Rückkehr

Anlaufstellen

- **Klassenlehrperson:** Aufrechterhaltung der Verbindung zwischen Kind und Schule
- **Schulsozialarbeit (SSA):** Unterstützung des Kindes bei Konflikten, Ängsten oder Problemen
- **Schulpsychologischer Dienst (SPD):** Beratung und Begleitung
  041 875 20 92
  schulpsychologie@ur.ch
- **Kinderarzt oder Hausarzt:** Prüfung körperlicher oder psychischer Ursachen
- **Kinder- und Jugendpsychiatrie (KJP):** Hilfe bei psychischen Problemen
  Triaplus AG; Kinder- und Jugendpsychiatrie Uri
  041 747 67 50
  kjp-ur@triaplus.ch

→ Detailliertere Hinweise finden Sie im *Leitfaden Schulabsentismus* Kanton Uri - Schulabsentismus